

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina Jarasch und Stefanie Remlinger (GRÜNE)**

vom 14. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2019)

zum Thema:

Willkommensklassen und Willkommens-Lehrkräfte an Oberstufenzentren

und **Antwort** vom 23. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Jan. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Bettina Jarasch (GRÜNE) und

Frau Abgeordnete Stefanie Remlinger (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17503

vom 14. Januar 2019

über Willkommensklassen und Willkommens-Lehrkräfte an Oberstufenzentren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Mit Stand September 2018 wurden 1008 Schüler*innen in Willkommensklassen an OSZ beschult. Ist diese Zahl noch aktuell bzw. was ist die aktuelle Zahl und wie verteilt sie sich auf die einzelnen OSZ? (bitte mit Schülerzahlen, Lehrkraft-Schüler-Schlüssel)?

Zu 1.:

An den 46 beruflichen und zentralverwalteten Schulen werden gegenwärtig 1.551 Schülerinnen und Schüler in 122 Willkommensklassen unterrichtet.

Bezirk/Nummer	Anzahl Schulen	Willkommensklassen	davon Alphabetisierung unter GER A 1	davon Praxiserprobung GER A1-A2/B1
Sprachniveaustufe nach GER (Gemeinsamer Europäischer Sprachrahmen)		GER A1-A2/B1		
Schülerinnen/Schüler pro Klasse		15	12	10
01 Mitte:	4	7	0	0
02 Friedrichshain-Kreuzberg	7	28	5	1
03 Pankow	6	14	1	0
04 Charlottenburg- Wilmersdorf	7	17	3	0
05 Spandau	2	7	0	0
06 Steglitz - Zehlendorf	4	15	2	2
07 Tempelhof - Schöneberg	3	5	0	0
08 Neukölln	4	4	0	0

09 Treptow - Köpenick	1	4	1	0
10 Marzahn - Hellersdorf	2	3	0	0
11 Lichtenberg	3	11	2	0
12 Reinickendorf	3	8	1	0

2. Welche anderen, speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit Flüchtlingshintergrund vorgesehene Klassen/ Lerngruppenformen / Bildungsangebote gibt es derzeit an den einzelnen Oberstufenzentren und beruflichen Schulen? Wie haben sich diese Zahlen in den letzten drei Jahren entwickelt? (bitte erläutern samt Angaben zu Schülerzahlen, Lehrkraft-Schüler-Schlüssel)?

Zu 2.:

Folgende weiterführenden Bildungsgänge werden in den 46 beruflichen und zentralverwalteten Schulen von den ehemaligen Willkommenschülerinnen und Willkommenschüler besucht (Stand 01.11.2018):

Unterrichtsangebote	Teilnehmer	Sprachniveaustufe	Stundenumfang
Berufsqualifizierende Lehrgänge (BQL)	1.513	GER A2/B1	Integrierter Sprachansatz sprachsensibler Unterricht in aller Fächern, 30 Stunden
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)	262	GER A2/B1	Integrierter Sprachansatz sprachsensibler Unterricht in aller Fächern, 30 Stunde
Berufsschule	992	GER B 2/ C1	12-16 Stunden, davon 2-4 Deutsch
Berufsfachschule	187	GER B 2/ C1	30 Stunden, davon 2-4 Deutsch

Zusätzliche Angebote der weiterführenden Bildungsgänge:

Berufssprachkurse des BAMF an den schulischen Standorten.

Die Entwicklung der Zugänge in die Willkommensklassen der letzten drei Jahre. stellte sich wie folgt dar (jeweils zum 1.11.des betreffenden Jahres):

- 2016/2017: 1.793 Schülerinnen und Schüler,
- 2017/2018: 3.090 Schülerinnen und Schüler,
- 2018/2019: 1.551 Schülerinnen und Schüler.

3. Welcher Lehrer-Schüler-Schlüssel ist für die o.g. Bildungsangebote vorgesehen und inwiefern wird er überall eingehalten?

Zu 3.:

Die Größe der Lerngruppen richtet sich nach den Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen ab Schuljahr 2017/18 (VV Zumessung).

4. Wie viele Willkommens-Lehrkräfte waren im vergangenen Schuljahr und wie viele im laufenden Schuljahr für die Willkommensklassen sowie sonstigen speziellen Lernangebote für Geflüchtete tätig und eingestellt?

Zu 4.:

Im Schuljahr 2017/2018 waren 188 befristet eingestellte Lehrkräfte in Willkommensklassen tätig; im Schuljahr 2018/2019 zunächst 102, ab 01.02.2019 werden es 87 Kolleginnen und Kollegen sein.

5. Hat der Senat entschieden, dass die Verträge der Willkommens-Lehrkräfte nicht entfristet und auch nicht verlängert werden? Wenn ja, welche Begründung hat der Senat dafür? Und werden diese Willkommensklassen-Lehrkräfte an anderer Stelle im Berliner Schulsystem eingesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5.:

Die signifikante Differenz zwischen der Anzahl der beschäftigten Lehrkräfte in Willkommensklassen in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 ergibt sich daraus, dass diejenigen, die aufgrund ihrer Qualifikation für den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst (bbVD) oder für die dem vorangestellten berufsbegleitenden Studien (bbSt) zu einem zweiten Unterrichtsfach geeignet waren, bereits unbefristet als Quereinsteigende (Lehramt an beruflichen Schulen oder Lehramt an Gymnasien und Integrierten Sekundarschulen) eingestellt worden sind. Diese Einstellungen erfolgten zum Schuljahresbeginn 2018/19 beziehungsweise zum Halbjahreswechsel 2019. Die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen, die nicht die erforderliche Qualifikation für den Quereinstieg für die oben genannten Lehrämter aufweisen, werden nach Beendigung ihres befristeten Arbeitsvertrages kein Anschlussangebot im Bereich der beruflichen Schulen erhalten. Besteht die Möglichkeit eines Quereinstiegs in das Lehramt an Grundschulen, werden die Beschäftigten entsprechend beraten. Darüber hinaus können unterrichtsnahe Professionen, zum Beispiel Sprachlernassistenz, eine Alternative im Berufsfeld Schule darstellen.

6. Wie und durch wen soll die Beschulung, Sprachförderung, Ausbildung und Praxiserprobung von jugendlichen Geflüchteten und Migrant/innen an Oberstufenzentren in Berlin weiterhin gewährleistet werden?

Zu 6.:

Die Beschulung, Sprachförderung, Ausbildung und Praxiserprobung von Jugendlichen an Oberstufenzentren erfolgt durch die Lehrkräfte und wird durch Bildungsgangbegleiterinnen und Bildungsgangbegleiter unterstützt.

Berlin, den 23. Januar 2019

In Vertretung
Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie